

## **Randalierer bedroht Bundespolizisten im Wanne-Eickeler Bahnhof**

Ein 22-jähriger widersetzt sich der Bundespolizei am Hauptbahnhof Wanne-Eickel, nachdem er versuchte, in einen Zugführerstand einzudringen.

### **Wanne-Eickel, Deutschland - Drama im Regionalexpress!**

In der Nacht auf Freitag (1. November) brach im Hauptbahnhof Wanne-Eickel das Chaos aus, als ein 22-jähriger Rumäne für Unruhe sorgte. Gegen 1:37 Uhr wurde die Bundespolizei alarmiert, nachdem sich der junge Mann gewaltsam Zugang zum Führerstand der RE 3 verschaffen wollte. Die Polizisten trafen dort auf den verunsicherten Triebfahrzeugführer und den aggressiven Angreifer. Unverzüglich wurde dem Übeltäter ein Platzverweis erteilt, doch auf dem Weg aus dem Bahnhof stieg seine Aggression weiter.

Im Personentunnel eskalierte die Situation: Der Randalierer beleidigte die Beamten, stellte sich ihnen bedrohlich in den Weg und weigerte sich hartnäckig, den Bahnhof zu verlassen. Aus Angst um die Sicherheit der Anwesenden reagierten die Polizisten und fixierten den Widerständler. Doch der Kampfgeist des Gelsenkirchener war noch nicht gebrochen – beim Transport zur Bundespolizeiwache ließ er seiner Wut freien Lauf, schimpfte unentwegt und versuchte sogar, sich durch wütende Kopfstöße gegen die Fensterscheibe des Einsatzfahrzeugs zu verletzen.

### **Festnahme und Ermittlungen eingeleitet!**

Nach Rücksprache mit der Kriminalwache und nach einer

Untersuchung durch einen Polizeiarzt wurde der 22-Jährige schließlich in Gewahrsam genommen. Die Bundespolizei leitete ein Ermittlungsverfahren gegen ihn ein, das sich wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und Beleidigung erstreckt. Die dramatischen Szenen im Hauptbahnhof Wanne-Eickel werfen ein grelles Licht auf die Herausforderungen, denen sich die Sicherheitskräfte täglich gegenübersehen – ein weiterer Vorfall, der zeigt, wie schnell aus einem Routineeinsatz ein gefährlicher Konflikt werden kann!

#### Details

**Ort**

Wanne-Eickel, Deutschland

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**